er in die Jahrszeit fällt, welche meine Freunde, Herr von Staël und der Herzog und die Herzogin von Broglie dort zubringen, in deren Hause immer ein Zimmer für mich bereit steht, denke ich von meinem Gehalt bestreiten zu können.

Es ist in der That hohe Zeit, daß mit dem Studium der Indischen Denkmale Ernst gemacht werde. Es wird in Deutschland Mode, darüber mitzusprechen, ohne die Sprache zu kennen, und zu welchen Verirrungen dieß führt, davon sehen wir ein beklagenswerthes Beyspiel in der Vorhalle des sonst schätzbaren Ritters.

Auch für das größere Publicum hoffe ich manches erfreuliche in frey nach meiner Weise behandelten Indischen Dichtungen ans Licht zu fördern.

Es ist entschieden mein Lieblingsfach geworden. Sollte es mir nicht gelingen, unsre Gönner dafür zu interessiren, so werde ich dennoch so viel darin zu leisten suchen, als mit meinen Kräften und Mitteln möglich ist. Aber freylich bleibt dann alles precär, und wir bleiben in der Abhängigkeit vom Auslande.

Verzeihen Sie diesen flüchtigen in der Eile geschriebenen Brief. Erhalten Sie mir, ich bitte angelegentlich darum, Ihre wohlwollenden Gesinnungen, und empfangen Sie die Versicherungen der ausgezeichnetsten Hochachtung, womit ich die Ehre habe zu seyn

Ew. Hochwohlgeb.

Bonn d. 6ten März 1820

gehorsamster
A. W. von Schlegel

264. A. W. Schlegel an Karl Freiherrn von Altenstein

Hochgebohrner Freyherr!
Hochzuverehrender Herr Staatsminister!

Ew. Excellenz schon oft erfahrene gnädige Gesinnung für mich, und die durch Herrn Geheimerath Schulze kürzlich empfangene Versicherung von deren Fortdauer, geben mir Muth, mich vertrauensvoll in meinen Angelegenheiten an Hochdieselben persönlich zu wenden.

Verschiedene die Deutschen Universitäten betreffende Ereignisse, welche im vorigen Jahre schnell aufeinander gefolgt waren, hatten, ich gestehe es, meine Einbildungskraft stark getroffen. Meine Besorgnisse hatten um so weniger eine bestimmte Gränze, je fremder und unbekannter mir, nach meiner langen Entfernung von Deutschland, alles das-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id343347008/395